

Wie kann es sein?

■ HERMANN GLETTLER

Der Bischof von Innsbruck hat in aller Deutlichkeit gegen asoziale Trends der Regierung Stellung genommen. Seine provokante Frage „Wie kann es sein?“ wurde am 6. Oktober 2018 auf YouTube veröffentlicht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem das soziale Klima systematisch vergiftet wird. Sozial Engagierte werden verdächtigt und lächerlich gemacht.

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, wo es besser zu sein scheint, eine gut integrierte Mutter mit zwei Kindern zu verstecken, als den normalen Rechtsweg abzuwarten.

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem bewusst und mutwillig der Lebensfaden von Menschen abgeschnitten wird, die ernsthaft versucht haben, sich in einer neuen Weise zu beheimaten.

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem man das enorme Engagement unzähliger Menschen ins Leere laufen lässt. Sie haben Herzblut, Kompetenz und Zeitaufwand für die Immigration von Fremden eingesetzt.

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem die Grundprinzipien der Rechtssicherheit und die Verlässlichkeit staatlicher Instanzen nicht mehr gegeben und Grundrechte nicht mehr zu gelten scheinen.

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem Scharfmacher vom Dienst ein ganz natürliches solidarisches Bewusstsein der Zivilgesellschaft auszuhöhlen versuchen.

Plötzlich ist die Veränderung nicht gekommen, und sie ist nicht unaufhaltsam. Ich möchte zusammen mit vielen einen Beitrag leisten, dass wir uns auch in Zukunft für unseren Staat nicht zu schämen brauchen. Wir wollen unseren Staat auch weiterhin als einen Lebensraum schätzen können, als einen Lebensraum, in dem auch Platz für die Schwächsten ist. ■

Im Internet zu sehen unter
https://www.youtube.com/watch?v=FLWEhv_qidI



Hermann Gletler stammt aus der Steiermark, studierte Theologie sowie Kunstgeschichte in Graz. Er wurde 1991 zum Priester für die Diözese Graz-Seckau geweiht. Als Pfarrer von Graz St. Andrä ist er als Initiator zahlreiche Kunst-Events und selbst als Künstler hervorgetreten. 2017 wurde er zum Bischof von Innsbruck ernannt.